

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **83 (1996)**

Heft 11: **Wessen Architektur? = A qui l'architecture? = Whose architecture?**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

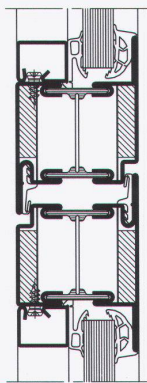
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**BRAND-  
SCHUTZ**



JANISOL 2

**Für Ihre Sicherheit:**

**JANISOL® 2 für verglaste Feuerschutz-Abschlüsse T30/F30 nach DIN 4102**

**Jansen-ECONOMY 50 für rauch- und flammendichte Türen und Abschlüsse R30**

Unsere Systeme entsprechen den höchsten Sicherheitsanforderungen. Elegante architektonische Lösungen sind dank durchdachten Stahlprofil-Serien einfach zu realisieren. Überzeugen Sie sich von unseren bewährten Brandschutzsystemen: Verlangen Sie detaillierte Unterlagen.

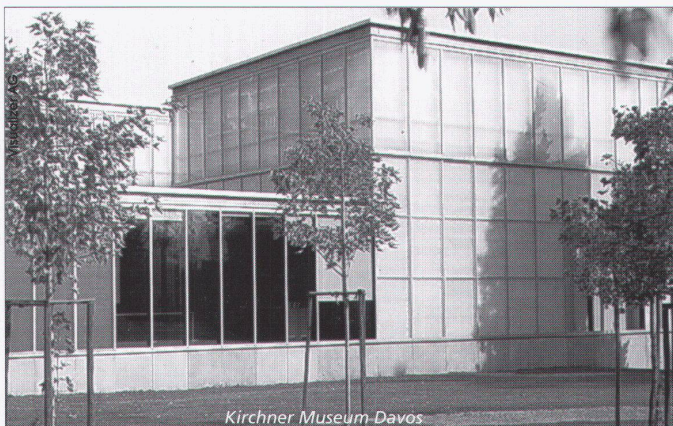


Jansen AG, 9463 Oberriet SG  
Stahlröhrenwerk, Kunststoffwerk  
Telefon 071-763 91 11  
Telefax 071-761 22 70



**JANSEN**

BC&W



Kirchner Museum Davos

**Mitdenken und gewinnen!**

Integraler Lichttransmissionsgrad eines 6mm Floatglases: 88% nach Original-FällanderGlas-Ätzung:

**71-68%? 87-86%? 53-47%?**

Jede zwanzigste richtige Antwort gewinnt das hochaktuelle Buch

**«LIGHT CONSTRUCTION» von Terence Riley**

Senden oder faxen Sie Ihre Antwort an FällanderGlas

**FällanderGlas**  
The aesthetical difference

Schwerzenbachstrasse 43 8117 Fällanden Fax 01 806 40 45 Telefon 01 806 40 40

Mit den glasklaren Vorteilen von **topswing** bekommen Ihre Glasdachpläne Flügel

**PVH** Plüss Verkauf & Handel  
Beratungen und Lösungen in den Bereichen Metallbau-Verglasungen  
Erwin Plüss, dipl. Schlossermeister  
Nussweg 20A, CH-4852 Rothrist  
Generalvertretung der Lacker-Profil-Systeme  
Tel: 062 794 25 63  
Fax: 062 794 25 58  
Nafel: 077 57 64 10



**topswing** auch Ihr Glasdachflügel!

So soll ein Dachfenster-Klappflügel heute sein: **topswing** bietet Ihnen viele glasklare Vorteile. In puncto Ästhetik, Einbaufreundlichkeit, Dichtigkeit und Wärmeschutz. Durch seine patentierte nahezu flächenbündige Konstruktion aus Alu- und EPDM-Profilen passt sich **topswing** perfekt der Dachlinie an. **topswing** lässt sich mit allen Verglasungssystemen auf dem Markt kombinieren. Ein besonderer

Pluspunkt: **topswing** wird fertig zum leichten Einbau geliefert. In die ausgeklügelte Profilkonstruktion können ohne Mehraufwand auch Dreifachverglasungen mit bis zu 38 mm Glasstärke eingebaut werden. Die inneren sichtbaren Teile sind in allen RAL-Farb- und Eloxaltönen lieferbar. **topswing** entspricht dem Wärmeschutz nach DIN 4180 T 4. Bei diesem Fenster liegt der Rahmentell bei weniger als fünf Prozent.

Pluspunkte die Überzeugen!

**LACKER**

Bauen mit Metall und Glas

Bitte senden Sie uns detaillierte Informationen

Name: \_\_\_\_\_

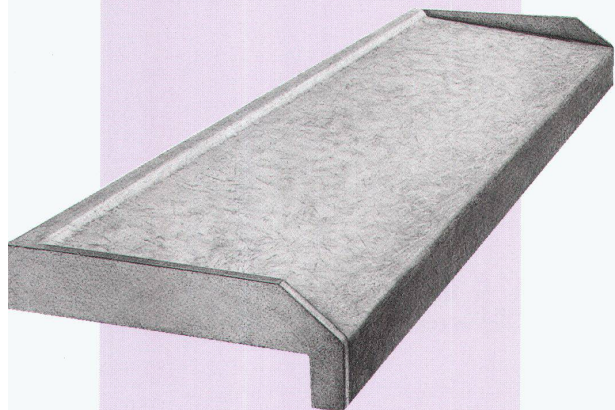
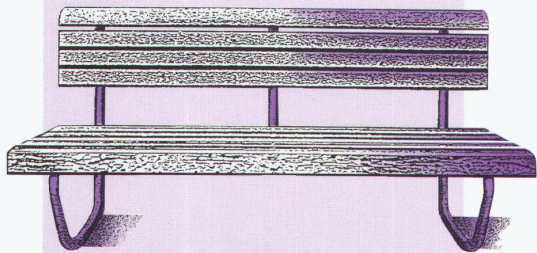
Firma/Abteilung: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

# Die Volksbank!



**CEMFOR** Fensterbänke sind aus glasfaserarmiertem Feinbeton.

Sie finden in jedem Mauerwerk Verwendung – auch als Fuss- oder Türschwelle; und nach Bedarf mit oder ohne Wärmedämmung.

Handlich zum Einbau, bleiben **CEMFOR** Fensterbänke viele Jahre lang witterungsbeständig und formstabil. Qualität, die sich sehen lässt.

**CEMFOR** Fensterbänke haben also einen Doppelnutzen und dazu viele gute Seiten.

Gerne sagen wir Ihnen mehr.

# CEMFOR®

## ZZ

### ZZ ZIEGELEIEN

Betonwaren Tuggen, Postfach  
8855 Wangen, Tel: 055 465 62 34/35

sehen wurden. «Denn wenn etwas von seiner Nutzung her stapelbar ist, dann nicht die Pflege, sondern die Einrichtungen der Untersuchung und Behandlung und die Ver- und Entsorgung.»

An einen länglichen, sieben-geschossigen Zentralbau «docken» sich somit (im Grundriss quadratische) Pflegebereiche an, die, ringförmig erschlossen, jeweils ein System von Wegen und kleinen, von oben belichteten Plätzen aufweisen.

Insgesamt entstand eine freundliche und begreifbare Anlage, die selbst das Monstrum «Technik» zu bändigen wusste. Üblicherweise, im Gewirr der Notwendigkeiten, dominieren die Installationen schnell den Raum (und reduzieren die Rolle des Architekten zum Statisten). Hier, in Nürnberg, musste sich die Technik einordnen, fügte sich unter neutrale Oberflächen.

Sie wird nicht um ihrer selbst willen inszeniert, sondern dient der Raumqualität. Kritiker wie Christoph Hackelsberger haben durchaus positiv auf die hier vollzogene Weiterentwicklung der bekannten Klinik-Schemata reagiert: «Wir erfahren, was alles möglich ist, wenn die unterschiedlichen Kräfte in unserer Gesellschaft tolerant, aufmerksam und vertrauensvoll kooperieren.» Trotz einer Vielzahl funktionaler Vorgaben lässt sich, eine entsprechende Zusammenarbeit vorausgesetzt, offenbar doch eine bedürfnisgerechte «Architektonisierung» der Bauaufgabe – auch und gerade im Sinne der Patienten – verwirklichen.

«Was ist schöner», so Eberhard Zeidler in seinem Vorwort, «als ein Bauwerk zu betrachten, das von seinem kleinsten Element, dem Bett, bis zur komplexen Entwicklung seiner Stadtstruktur Geschlossenheit und Harmonie ausstrahlt.»

Wenngleich dieses Urteil sicherlich zu apologetisch geraten ist, lässt sich

doch festhalten, dass hier beiden Erfordernissen Genüge getan wurde: dem komplexen Binnensystem «Krankenhaus», aber auch der Architektur.

Das Gebäude spiegelt zwar einerseits den Wandel der Medizin zu einer hochspezialisierten Technologie, gibt aber andererseits auch zu erkennen, dass neue Wege durchaus gegangen werden können. Der Patient – mehr «behandelt» als gepflegt? Nicht im Klinikum Nürnberg-Süd, wie es scheint. Und daran hat die Architektur sicherlich ihren Anteil.

Robert Kaltenbrunner

## Neuerscheinungen

**Composition in the Process of Architecture**  
Geoffrey and Gloria Broadbent  
1996. 208 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format 27,9×21,7 cm, DM 57,-  
Academy Group Ltd, London

**New York**  
James Rizzi  
1996. 160 Seiten mit 60 Farbtafeln und 30 einfarbigen Abbildungen, Format 24,5×32 cm, DM 39,80  
Prestel

**Das Glashaus**  
Ein Bautypus des 19. Jahrhunderts  
Georg Kohlmaier und Barna von Sartory  
1996. 756 Seiten mit 745 Abbildungen und einem Katalog von 124 Glas-Eisenbauten, Format 19×24 cm, DM 98,-/sFr. 91.-  
Prestel

**Luis Barragán**  
Das Gesamtwerk  
Vorwort von Alvaro Siza  
1996. 228 Seiten, 250 Abbildungen z.T. in Farbe, Format 24×29,7 cm, Fr. 88.-  
Birkhäuser